



Der Sandburgenwettbewerb

Vorlesedauer: etwa 12 Minuten

Zum Vorlesen: ab 3 Jahren

Art: Gute-Nacht-Geschichte von EmHeMa

Hier beginnt die Geschichte

An einem frühen Sommermorgen brach Tim zusammen mit seiner Familie auf zu einem zweiwöchigen Urlaub am Meer. Sie fuhren mehrere Stunden durch idyllische Landschaften, während die Sonne langsam höher stieg. Als sie am frühen Nachmittag das sonnige Meeresufer erreichten, war die Aufregung groß.

„Wir sind da!“, rief Tims Vater, als er das Auto auf dem Parkplatz am Strand abstellte. „Schaut mal, da vorne ist der Strand!“, zeigte Tims Mutter freudig durch die Windschutzscheibe.

Der Strand war weit und offen mit feinem, goldenem Sand. Am Eingang flatterte ein buntes Banner: „Großer Sandburgenwettbewerb heute!“. Tim spürte, wie seine Augen bei der Aussicht auf den Wettbewerb zu strahlen begannen. „Ich werde die beste Sandburg aller Zeiten bauen!“, verkündete er mit funkelnden Augen.

Während seine Eltern ihre Sonnenschirme platzierten, konnte Tim nicht stillsitzen. Er zog seine Sandalen aus und rannte über den heißen Sand, um den Strand zu erkunden. Nicht weit vom Ufer entfernt fand er eine wunderschöne, schimmernde Muschel im Sand. „Wow, du bist ja ein Schatz!“, sagte er und hob sie sorgfältig auf. Die Muschel leuchtete bunt im Sonnenlicht.

„Ich weiß schon, wo du hingehörst – mitten in meine Sandburg!“, entschied Tim und steckte die Muschel sicher in seine Tasche. Noch wusste er nicht, dass diese Muschel etwas ganz Besonderes war.

Zurück bei seinen Eltern, die inzwischen alles für einen gemütlichen Tag am Strand aufgebaut hatten, war Tim bereit, mit dem Bau seiner magischen Sandburg zu beginnen.

Der Sandburgenwettbewerb war nun in vollem Gange, und die Atmosphäre am Strand war lebhaft. Tim, bereit sein Bestes zu geben, wählte sorgfältig einen Platz aus, der nicht nur eine gute Sicht auf das Meer bot, sondern auch genug Raum für seine Pläne hatte. Mit einem eifrigen Funkeln in seinen Augen begann er, Sand zu schaufeln.

Tim arbeitete zunächst an den Grundmauern seiner Burg. Er wollte sicherstellen, dass sie groß und stabil genug waren, um all seine kreativen Ideen zu tragen. Während er arbeitete, konnte Tim nicht damit aufhören, neidisch die Fortschritte der anderen Kinder zu beobachten. Einige hatten bereits beeindruckende Mauern gebaut, und er wusste, dass er sich etwas Besonderes einfallen lassen musste.

Er holte die schimmernde Muschel hervor, die er am Morgen gefunden hatte, und legte sie auf das Haupttor der Sandburg. Plötzlich wurde der Sand darunter hart wie Stein. „Unglaublich!“, rief Tim. Er experimentierte weiter, indem er die Muschel an verschiedenen Stellen platzierte, und jedes Mal verhärtete der Sand sich auf magische Weise.

Jetzt, mit einem echten Ass im Ärmel, machte Tim sich daran, seine Sandburg zu einer Festung auszubauen. Er baute hohe Türme, tiefe Gräben und sogar eine kleine Zugbrücke. Die Muschel ermöglichte ihm, eine wundersame, feste Sandburg zu bauen, die weit über das hinausgingen, was normalerweise im Sand möglich war.

Aber gerade als Tim dachte, er hätte den Wettbewerb schon fast in der Tasche, zogen dunkle Wolken am Himmel auf. Ein Windstoß fegte über den Strand und Tims

Herz schlug schnell – würde ein plötzlicher Sturm seine harte Arbeit zerstören?



Schnell verwendete er die Muschel, um einen schützenden Wall um seine Burg zu errichten. Der Sand wurde zu einer festen Mauer, die selbst dem stärksten Wind standhielt. Andere Kinder begannen, ihre Sandburgen verzweifelt zu schützen, aber viele waren dem Unwetter nicht gewachsen.

Als der Sturm nachließ, war Tims Sandburg eine der wenigen, die noch standen. Erleichtert und stolz sah er, wie die anderen Kinder und sogar die Jury zu seiner Burg kamen, beeindruckt von ihrer Beständigkeit.

Tim platzierte die Muschel schließlich oben auf dem höchsten Turm, als Zeichen des Sieges über die Naturgewalten. Sie glänzte in der wiederkehrenden Sonne und zog alle Blicke auf sich. Er fühlte sich wie ein Zauberer, der es geschafft hatte, mit ein wenig Magie und viel Mut den Elementen zu trotzen.

Mit einem zufriedenen Lächeln wartete Tim auf die endgültige Entscheidung der Jury – überzeugt, dass seine Kombination aus Geschicklichkeit, Kreativität und einem Hauch von Zauberei ihm den wohlverdienten Sieg einbringen würde.



Die Spannung am Strand war greifbar, als die Jury jedes Sandbauwerk sorgfältig begutachtete. Tim hielt den Atem an, während die Juroren Notizen machten und flüsterten – ihre Blicke immer wieder auf seine magische Burg richtend. Schließlich, nach einer gefühlten Ewigkeit, klatschte der Hauptjuror in die Hände und verkündete lächelnd: „Der Gewinner des heutigen Sandburgenwettbewerbs ist Tim!“ Jubel brach aus, als Tim ein wunderschönes, handgefertigtes Segelboot-Modell überreicht wurde. Er strahlte vor Stolz und zeigte seinen Preis freudig allen Anwesenden.

Als die Dunkelheit langsam den Strand umhüllte, wurde Tims magische Sandburg zum strahlenden Mittelpunkt des Abends. Die magische Muschel, die hoch auf dem Turm thronte, begann, in einem geheimnisvollen Licht zu leuchten. Ihr Schein war so stark, dass er das Meer in ein Meer aus funkelnden Sternen verwandelte.

„Seht mal, wie es leuchtet!“, rief ein kleines Mädchen, während sie den glitzernden Sand und das schimmernde Wasser bewunderte. Überall um die Burg herum hatten sich Menschen versammelt, um das zauberhafte Spektakel zu sehen. Die Stimmung war festlich, und alle warteten gespannt auf das bevorstehende Feuerwerk.

Plötzlich zischten die ersten Raketen in den Himmel und erhellten die Nacht mit bunten Lichtern. Die Explosionen der Feuerwerkskörper wurden perfekt von den Wellen des Meeres und der leuchtenden Muschel reflektiert, was die Illusion von tanzenden Lichtern überall um die Burg herum schuf.

„Atemberaubend!“, sagte Tims Vater beeindruckt. „Deine Burg und die Muschel haben diesen Abend wirklich magisch gemacht, Tim.“

In diesem Moment, als die Feier ihren Höhepunkt erreichte, begann die Muschel plötzlich, noch heller zu leuchten. Ihre Strahlen wurden so intensiv, dass die Sandburg wie eine Burg aus Licht erschien. Tim spürte, wie sein Herz vor Aufregung klopfte. „Was passiert jetzt?“, flüsterte seine Mutter.

Doch dann geschah etwas Unerwartetes. Ein starker Windstoß fegte über den Strand, und die magische Muschel fiel vom Turm und drohte im Sand verloren zu gehen. Tim rannte schnell hinüber, um sie zu retten. Just in dem Moment, als er sie erreichte, öffnete sich die Muschel.

Aus ihr heraus sprang eine kleine, glitzernde Gestalt. Es war eine winzige Meerjungfrau, nicht größer als Tims Hand. Sie lächelte und winkte der verblüfften Menge zu. „Ich bin Marina, die Muschelwächterin“, sagte sie mit einer Stimme, die wie das Rauschen des Meeres klang. „Danke, Tim, dass du mich befreit hast.“

Marina schwang ihren kleinen Stab, und trotz des Windes leuchteten die Sandburg und das umliegende Meer erneut in atemberaubendem Glanz – das war die Magie der Meerjungfrau.

Die Leute am Strand jubelten und applaudierten. Tim konnte sein Glück kaum fassen und fühlte sich wie der Held des Abends. Er hatte nicht nur den Wettbewerb gewonnen und eine Sandburg gebaut, die selbst einem Sturm widerstehen konnte, sondern auch eine echte Meerjungfrau getroffen!

Als die letzten Klänge des Feuerwerks in der Ferne verhallten und die Sterne am Himmel klar und hell standen, wusste Tim, dass es Zeit war, sich von Marina und der Muschel zu verabschieden.

„Es ist Zeit für uns beide, zurückzukehren“, sagte Tim leise, während er und Marina gemeinsam zum Wasserrand gingen. „Du hast diese Nacht unvergesslich gemacht.“, dankte er ihr mit einem warmen Lächeln.

Marina nickte und ihre Augen funkelten im Mondlicht. „Und du hast mich befreit, Tim. Dafür werde ich immer dankbar sein. Aber jetzt muss ich zurück zu meinen Freunden und meiner Familie unter dem Meer.“ Mit diesen Worten schwang sie ihren kleinen Stab, und die Muschel begann sanft zu leuchten.

Tim ließ die Muschel ins Wasser gleiten und beobachtete, wie sie langsam in die Tiefe sank. „Pass gut auf sie auf!“, rief er Marina nach, die bereits dabei war, der

magischen Muschel zu folgen.

„Immer!“, rief sie zurück, bevor sie mit einem letzten Spritzer verschwand.

Zurück am Strand, umarmte Tim seine Eltern. „Heute habe ich gelernt, dass echte Wunder manchmal einen kleinen Schubs brauchen, um wahr zu werden.“, sagte er und schaute auf das Meer hinaus.

Die Familie sprach noch lange über ihre Erlebnisse und machte Pläne für die restlichen Tage ihres Urlaubs. „Ich kann es kaum erwarten, zu sehen, was der Strand noch für uns bereithält“, meinte Tim aufgeregt. „Es gibt sicher noch mehr Geheimnisse zu entdecken!“

Sein Vater lachte. „Das stimmt, mein Junge. Jeder Tag ist eine neue Möglichkeit, etwas Wunderbares zu finden.“

Der kühle Abendwind trug die Versprechen kommender Abenteuer zu ihnen herüber, und Tim wusste, dass dieser Urlaub noch lange in seiner Erinnerung bleiben würde. Bereit und erwartungsvoll stand er den weiteren Geheimnissen gegenüber, die das Meer noch zu offenbaren hatte.

Für die Erwachsenen

Schwierige Wörter kurz erklärt

- idyllisch – sehr schön und friedlich
- Meeresufer – der Streifen, wo das Meer auf das Land trifft
- Wettbewerb – ein Vergleich, wer etwas am besten macht
- offenbaren – etwas zeigen, das vorher verborgen war

Fragen zum Weitererzählen

- Was gehört zu einer richtig guten Sandburg?
- Was ist schöner – die Burg bauen oder sie fertig sehen?
- Was würdest du am Strand suchen?
- Was war das Beste an deiner letzten Reise?

Wie es weitergeht

Diese Geschichten sind an unserer eigenen Bettkante entstanden – abends, weil die Bücher im Regal irgendwann durch waren. Daraus ist eine ganze Reihe geworden – sechs Bände für Kinder von vier bis sieben Jahren:

Ritter Emil & Zauberer Henry

Emil ist der Ältere und der Mutige, Henry der Jüngere und der, der nachdenkt. Gelöst wird nie durch einen allein. Jeder Band ist abgeschlossen, zehn bis fünfzehn Minuten Vorlesezeit.

Einzel 15,00 € · alle sechs zusammen 79,00 € statt 90,00 €

Gedruckt bei einem Familienbetrieb in Polen, verschickt aus Osnabrück.



Welcher Band zu Ihrem Kind passt, zeigt der Buchfinder

Code mit der Handykamera scannen – oder emhema.de/pages/buchfinder aufrufen.

Alle 274 Geschichten kostenlos auf emhema.de



Band 1 · Rüstung



Band 2 · Wolkenstadt



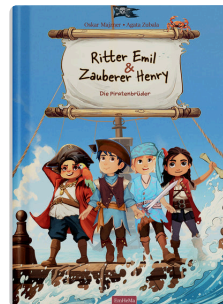
Band 3 · Dinosaurier



Band 4 · Dracheneier



Band 5 · Drachenrennen



Band 6 · Piraten